

Ad-hoc-Mitteilung

Veröffentlichung einer Insiderinformation nach Artikel 17 der Verordnung (EU) Nr. 596/2014 (MAR – Market Abuse Regulation)

KSB Konzern

09. April 2020 / Seite 1/1

Auswirkungen der COVID-19 Pandemie – KSB nimmt den Ausblick für das Geschäftsjahr 2020 zurück

FRANKENTHAL: Die durch die COVID-19 Pandemie von nationalen Regierungen verfügbaren Beschränkungen führen zu erheblichen Anpassungen, Unterbrechungen und Standortschließungen bei mehreren KSB Gesellschaften sowie bei Kunden und Lieferanten. Damit sind spürbare Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung des KSB Konzerns unvermeidbar.

Wegen der Unsicherheit über die Dauer der Beeinträchtigungen sowie in Anbetracht der derzeit schwierigen Abschätzung der möglichen weiteren Konsequenzen für Produktion, Lieferkette und Nachfrage hat die Geschäftsleitung der KSB SE & Co. KGaA entschieden, den im Geschäftsbericht 2019 enthaltenen Ausblick für das Geschäftsjahr 2020 zurückzunehmen. Aufgrund der hohen Dynamik der durch die Pandemie hervorgerufenen Entwicklung ist derzeit nicht abschätzbar, wann ein neuer Ausblick gegeben werden kann.

Die beschriebene Situation hat bereits Auswirkungen auf die im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2020 erwarteten finanziellen Ergebnisse. Auf Basis vorläufiger Zahlen erwartet KSB im Vergleich zum Vorjahresquartal einen Umsatzrückgang um 3,2 % auf 518 Mio. € sowie einen Rückgang im Auftragseingang um 12,0 % auf 588 Mio. €.

KSB verfügte per Ende Februar 2020 über liquide Mittel von 316 Mio. € sowie zusätzliche ungezogene Kreditlinien von mehr als 300 Mio. €. Diese stehen weder unter dem Vorbehalt der Einhaltung bestimmter finanzieller Kennzahlen noch der Einstufung von Rating-Unternehmen und sichern damit die finanzielle Stabilität und Flexibilität.

KSB wird die Zwischenmitteilung zum ersten Quartal 2020 am 30. April 2020 veröffentlichen.